

Datenkontrollblatt zur Veranstaltung Die systemische Perspektive im Beratungsgespräch

Veranstaltungsgrunddaten

Veranstaltungsnr.		Veranst. SWS	2.0
Veranstaltung	Die systemische Perspektive im Beratungsgespräch	Semester	SoSe 2019
Kurztext	SOZ-MA-3, SOZ-MA-8, SOZ-BA-SP, SOZ10-BA-SP, SOZ10-BA-S2, POWI-VS2	Erwart. Teil.	60
Veranst.-Art	Seminar	Max. Teil.	
Belegpflicht	N	Hyperlink	http://www.wolfgang-schroedter.com
Studienjahr			

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 18:00 - 20:00 woch 25.04.2019 SH 5.105

Personen

Wolfgang Schrödter

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ10-BA-S2)
Spezialisierung (SOZ10-BA-SP)
Spezialisierung (SOZ-BA-SP)
Mikrosoziologie, Sozialpsychologie und Kultur (SOZ-MA-3)
Spezialisierung (SOZ-MA-8)
Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)
Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Soziologie mit dem Schwerpunkt Biotechnologie, Natur und Gesellschaft

Hyperlinks

Kommentar

Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Methoden zielen somit in besonderer Weise darauf, Instabilität zu ermöglichen: Festgefahrene Denk-, Erwartungs- und Verhaltensroutinen, starre Kommunikationsmuster, die ein Problem stabilisieren, sollen verstört werden. Das gilt für Beratung und Therapie mit Einzelnen, Paaren und Familien, fürs Coaching von Führungskräften oder Arbeitsgruppen, für die Supervision oder Organisationsberatung mit Teams, für Mediation in Konflikt-konstellationen divergierender Interessen, in prinzipiell ähnlicher Weise.

Zentrale Fragen sind dabei, z.B.: Wie erzeugen Menschen in sozialen Systemen gemeinsam eine Wirklichkeit? Welche Prämissen liegen ihrem Denken und Erleben zugrunde? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Prämissen kritisch zu hinterfragen und praktisch zu verändern? Wie lassen sich Möglichkeitsräume erweitern und Handlungsoptionen vervielfältigen? Letztendlich neue Freiheits-spielräume gewinnen?

Systemisches Denken und Handeln basiert auf interdisziplinärer Kooperation verschiedener Wissenschaftsgebiete: (Neuro)Biologie, Chaos- und Komplexitätsforschung, Konstruktivismus bzw. Konstruktionismus, Linguistik, Kommunikationsforschung, allgemeine und soziologische Systemtheorie, Familienforschung und -therapie. Ein verbindender Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Ursprünglich naturwissenschaftlicher Herkunft, fand er zunehmend und folgenreich im systemsoziologischen Denken Anwendung.

Wie schon angeklungen lautet eine übergreifende Grundüberzeugung: „Wirklichkeit“ wird als soziale Konstruktion angesehen, als eine Art der „Einigung“ eines sozialen Systems auf bestimmte Weisen der Beschreibung der Welt, nicht als etwas, das objektiv und ein für alle Mal Gültigkeit besitzt.

Voraussetzung

Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen. Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahmeleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2019) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Kurzkomentar

Achtung: die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche !